



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1903

515 (5.11.1903) 1. Mittagblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-106333](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-106333)

Schiff nehmen und dann den Kanal in Gemütsruhe, ohne Rücksicht auf Colambien, bauen. Das Verfahren ist einfach und gründlich, und wird von schubmischer Seite sogar unterstützt.

Der Schiffsverkehrsverkehr in Emden.

Der preussische Regierungspräsident zu Aurich veröffentlicht eine Spezialnachweisung über den Verkehr im Emden Hafen im 3. Vierteljahr 1903, welche die enorme Zunahme des Verkehrs gegenüber dem gleichen Zeitraum in den vorausgehenden Jahren erkennen läßt.

Die Güterbewegung im Seeverkehr stellt sich für das dritte Vierteljahr 1900 auf 67 649 Gewichtstonnen in Einfuhr und 11 328 in Ausfuhr, 1903 dagegen auf 155 789 Tonnen in Einfuhr und 76 880 in Ausfuhr.

Deutsches Reich.

1. Frankenthal, 4. Nov. (Zur Kennzeichnung des Herrn Treutler.) Die Privatklage des Herausgebers des Pfälzischen Kuriers war Treutler in Reusstadt a. S. gegen den verantwortlichen Redakteur der „Speyerer Zeitung“ Friedrich Jung in Speyer hat in der Berufungsinstanz, der Strafkammer des hiesigen Landgerichts, einen für den Kläger sehr ungünstigen Ausgang genommen.

Erudens betarig entflamnte, daß er ganz ernsthaft den Unschick sagte, der Gaud Comtesse Hortense Goldern, die ihm seit den Kinderjahren bestimmt war, zu entlassen und die arme, unbedeutende Christina mit der Grafenlinie der Treudens zu beschenken?

(Fortsetzung folgt.)

Meiers Urlaub. *)

Von Freiherr von Schlicht.

Die Reitknecht ergreift auf dem Rasenplatz, und vor seiner Aftellung hand der Sergeant Quase und rang die Hände: „Meier“, haunte er sich sehr an einen seiner Leute, „sagen Sie mir, was soll ich tun, um Ihnen die militärische Seligkeit beizubringen, die bestimmtlich darin besteht, daß man nie aufhört, weder angenehm noch unangenehm.“

*) Aus den „Neuen Mannheimer Familienblättern“ für 1901. Herausgegeben vom Mannheimer „General-Anzeiger“.

auf Grund einzelner Vorgänge allgemein an der Wahrheitsliebe des Mädchens zu zweifeln.

Wien, 4. Nov. (Die Eröffnung der Akademie.) Im Widhofs des Friedrich-Wilhelms-Museums fand heute die Eröffnungsfest der hiesigen königlichen Akademie statt.

Ausland.

Niederlande. (Hager Schiedsgericht.) Das Schiedsgericht nahm gestern seine Sitzungen wieder auf. Die Gegenpartei Venezuela wurde trotz Einlieferung nach dem festgesetzten Termin mit Zustimmung der Parteien zu den Akten genommen.

Amerika. (Die Wahlen in der Union.) Nach den letzten Berichten über die Wahlen in den Staaten erlangten die Republikaner in Pennsylvania eine Mehrheit von über 200 000 Stimmen.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 5. November 1903.

Basar 1903 Mannheim.

Das von Herrn Walter Jacques Kunimowitz in Frankfurt a. M. in Aussicht gestellte Bild ist nunmehr der geschäftsführenden Kaufhaus zugegangen. Der Künstler, als Porträtmaler längst anerkannt und geschätzt, fandte einen reizenden Anlaß, in der Figur von Gabriel Wag gemalt. Das Bild, das auf einen Wert von etwa 500 M. geschätzt ist, präsentiert sich ganz entzückend und ist dazu geeignet, seinem glücklichen Gewinner eine dauernde Freude zu bereiten.

Für das den Basar besuchende Publikum dürfte es von Interesse sein, zu erfahren, wann die Mitglieder der einzelnen Ausschüsse zu erkennen sind, um sich gegebenenfalls bei denselben Rat zu holen.

Das war eine rhetorische Frage, auf die jede Antwort mehr als überflüssig war, trotzdem sagte Meier sehr mit lauter Stimme: „Gar nicht, Herr Sergeant.“

Der Korporale sah sich um, ob auch kein Hörer in der Reihe sei, der diese vollkommen unvorsichtmähige Aeußerung gehört hätte, denn sagte er: „Meier, merken Sie es sich: erstens spricht der Soldat überhaupt nicht, zweitens nur dann, wenn er gestraft ist, und drittens sagt er dann nur „Ja Weh!““

Meier war von Hause aus etwas sehr bedenklich, er war fähig geboren und hatte nicht hingelernt, das lag aber weniger an seinem Fleiß als an seinem Temperament. Er arbeitete sich an und schaffte doch nichts.

„Sellen Sie mal, Meier,“ sagte Quase eines Tages zu ihm. „Sie sind dem Lande und ich auch, und da wissen Sie, daß es zweierlei Pferde gibt, je nachdem sie vom warmen oder kalten Schlag abstammen.“

„Nachtmarkt“ sind bereits weit vorgeschritten und das „Gange“ bietet jetzt schon einen überaus originellen Anblick. Das neueste Schwabengäßchen ist unter Dach und unter schicklichem Strohdach und präsentiert sich mit seinen Galerien und Vorbauten anheimelnd und herzlich.

Selberkt. Der Großherzog und die Großherzogin wohnten am Sonntag dem Gottesdienst in der Schloßkirche an, bei dem Prälat D. Helbing die Predigt hielt.

Ordnungsverwaltung. Der Großherzog hat dem Oberbaurat Professor Karl Schäfer an der Technischen Hochschule in Karlsruhe das Ritterkreuz des Ordens Verthold des Ersten verliehen.

Eröffnung der Gewerbesekularanden. Auf Grund der in der Zeit vom 22. bis 30. Oktober d. J. stattgefundenen Prüfung sind unter die Gewerbesekularanden aufgenommen worden: Dürr, Friedrich, von Aephar; Deminger, Jonathan, von St. Georgen; Jüngen, Otto, von Karlsruhe; Ronger, Hermann, von Speyer; Wilsch, Karl, von Karlsruhe; Schenk, Rudolf, von Karlsruhe; Schwaner, Adam, von Wimpfelmühlbach; Hermann, Oskar, von Karlsruhe; Zimmerer, Nikolaus, von Elsch; Zimmermann, Karl, von Elsch.

Die hiesige Ingenieurschule hat in diesem Semester einen sehr erfreulichen Zuwachs zu verzeichnen. Die Frequenz beträgt gegenwärtig 253. Hinsichtlich der Staatsangehörigkeit verteilen sich die Studierenden wie folgt: Aus Mannheim 26, Baden (ohne Mannheim) 47, Bayern (ohne Pfalz) 4, der Pfalz 64, Preußen 43, Sachsen 20, Württemberg 8, Elsch-Lothringen 22, der Schweiz 1, Ausland 8, Oesterreich 1, Spanien 1, Amerika 1.

Starter religions-wissenschaftlicher Vorträge. Der gestrige Vortragsabend des Herrn Professor Dr. Theodor Feiler war wiederum sehr zahlreich besucht und unter größter Spannung und Aufmerksamkeit der Anwesenden behandelte Redner sein Thema „Der Messias“.

Der Messias. Im Mittelpunkt der Predigt Jesu, führte der Referent aus, stehen seine Verheißungen von dem Reiche Gottes. Seine Predigten ruhen auf dem Prophetenempfinden und auf der Sonderstellung, die er einnimmt. Das was ihn zum Tode gebracht hat, ist nicht seine Verkündigung von dem Reiche Gottes, sondern nur der Anspruch, daß er rede und sprach kraft einer höheren Autorität. Und dies hat ihn in Konflikt gebracht mit denjenigen, die an andere Autoritäten glaubten. Unsere Evangelien schildern Jesus als den Messias. Es liegt nun die Frage nahe, kann dies Jesus selbst gedacht und empfunden haben oder führt diese Darstellung in den Evangelien auf den Glauben der Gemeinde zurück.

ganzen Leben nicht als Patagonien, denn wenn der Dienst nur laßget, dann schreien Sie schon vor lauter Aufregung, und durch Ihre innere Unruhe machen Sie sich müde und leiden doch nichts.

„So war es ihm auf der Schule auch schon gegangen, er hatte sich zu viel Mühe gegeben, er hatte aufgedacht, bis ihm das Gehirn schmerzte, so daß er schließlich nur noch Worte hörte, ohne deren Sinn zu verstehen.“

„Und als er zum erstenmal den schänen Griff „Das Gewehr über!“ machte, rief er sich mit dem Kern des Witzes die rechte Wade an.“

„Meier, wie ist das nur möglich?“ fragte Sergeant Quase, denn damals wachte er noch nicht, daß für Meier auf dem Gebiet der Ungeheuerlichkeit alles möglich war.

Meier war der Fleißigste aller Rekruten, er war aber zugleich auch der kränkelteste und ärmlichste. Er raderte sich ab, er schwitzte Blut, er wollte lernen, was die anderen auch lernten und begreifen, er wollte nicht immer bei Kränkeln unter den Kränkeln bleiben, aber sein Wägen hatte keinen Erfolg.

Eine Woche verging nach der anderen, und das Wehnschick kam heran. In den Pausen, während des Exercierens, beim Mittagessen, in der Wache und abends nach dem Dienst wurde von den Rekruten nur die eine Frage erörtert: „Wer von uns bekommt Wehnschickurlaub?“

Wöhlm und Henninger in mehreren selbständigen Handlungen, und zwar

I. Wöhlm, daß er als Mitglied des Vorstands der Aktiengesellschaft „für chemische Industrie“ in Rheinau bei Mannheim, über deren Vermögen durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts Mannheim vom 27. September 1902 das Konkursverfahren eröffnet worden ist, Handlungsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, so unordentlich geführt hat, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes der genannten Gesellschaft gewähren, indem er für die Geschäftsjahre 1891 bis einschließlich 1901 durch Erhöhung der Aktioposten „Fabrikate, Galtfabrikate und Handelswaren“, für das Geschäftsjahr 1901 außerdem durch Erhöhung des Aktiopostens „Koststoffe“, und für die Geschäftsjahre 1897, 1898, 1899 und 1901 durch Gerabsetzung des Aktiopostens „Kreditoren“ fortgesetzt wissentlich falsche, trotz vorhandener Unterbilanz einen Reingewinn ausweisende Bilanzen aufstellte und dieselben in die Handelsbücher der A. G. J. eintrug, ferner vom Jahre 1894 ab diese Bücher dadurch falsch führen ließ, daß er jeweils Verbedung der Unterbilanz sein eigenes Konto mit hohen Summen belasten ließ und gleich Verbedung dieser Selbstbelastungen sogen. Schiebungen in der Weise vornahm, daß er andere Konten mit den betreffenden Summen belasten ließ;

II. Henninger, daß er in fortgesetzter Tat a) dem Angeklagten Wöhlm zur Begünstigung des unter Ziffer I genannten Vergehens durch Tat wissentlich Hilfe geleistet hat, indem er in seiner Eigenschaft als Prokurist und erster Buchhalter der A. G. J. auf Veranlassung Wöhlm's die Bilanzen für die Geschäftsjahre 1894, 1895, 1896, 1897 und 1898 in die Handelsbücher der Gesellschaft eintrug, obwohl ihm bekannt war, daß dieselben in ihrem einen Reingewinn ausweisenden Endergebnis falsch waren, ferner vom Jahre 1894 ab bis zum 22. November 1899 die Selbstbelastungen und Schiebungen Wöhlm's in die Handelsbücher der A. G. J. eintrug, obwohl er wußte, daß diesen Buchungen wirkliche Geschäftsvorfälle nicht zu Grunde lagen, dieselben vielmehr nur dazu dienen sollten, die bestehende Unterbilanz zu verschleiern und die Belastungen des Kontos Wöhlm zu verdecken;

b) in gemeinschaftlicher Ausführung mit dem Angeklagten Wöhlm — als Mitglied des Vorstandes der A. G. J., über deren Vermögen durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts Mannheim, vom 27. September 1902 das Konkursverfahren eröffnet worden ist, Handlungsbücher, deren Führung ihm gesetzlich oblag, so unordentlich geführt hat, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes der genannten Gesellschaft gewähren, indem er auf Veranlassung Wöhlm's die Bilanzen für die Geschäftsjahre 1899, 1900 und 1901 in die Handelsbücher der Gesellschaft eintrug, obwohl ihm bekannt war, daß dieselben in ihrem einen Reingewinn ausweisenden Endergebnis falsch waren, ferner vom 24. November 1899 ab die Selbstbelastungen und Schiebungen Wöhlm's in die Handelsbücher der A. G. J. eintrug, obwohl er wußte, daß diesen Buchungen wirkliche Geschäftsvorfälle nicht zu Grunde lagen, dieselben vielmehr nur dazu dienen sollten, die bestehende Unterbilanz zu verschleiern und die Belastungen des Kontos Wöhlm zu verdecken;

III. Holland und Hoffstedt, daß sie als Mitglieder des Vorstandes der A. G. J., über deren Vermögen durch Beschluß des Gr. Amtsgerichts Mannheim, vom 27. Sept. 1902, das Konkursverfahren eröffnet worden ist, Handlungsbücher, deren Führung ihnen gesetzlich oblag, so unordentlich geführt haben, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes der genannten Gesellschaft gewähren, indem sie und zwar Holland bezüglich der Geschäftsjahre 1891 bis einschließlich 1901, Hoffstedt bezüglich der Geschäftsjahre 1895 bis einschließlich 1901, es aus Fahrlässigkeit unterließen, die zur Vorlage an den Aufsichtsrat und die Generalversammlung, sowie zur Veröffentlichung bestimmten Jahresbilanzen der A. G. J., insbesondere die Postitionen „Fabrikate, Galtfabrikate, Handelswaren und Koststoffe“, sowie die Position „Kreditoren“ auf ihre Uebereinstimmung mit dem Inventar zu prüfen, dadurch aber bewirkten, daß die trotz bestehender Unterbilanz einen Reingewinn ausweisenden, also falschen Bilanzen von Aufsichtsrat und Generalversammlung der A. G. J. genehmigt und in die Handelsbücher der Gesellschaft eingetragen wurden, — eine Folge, welche sie bei Anwendung der Sorgfalt eines ordentlichen Kaufmanns hätten vorhersehen können.

IV. Wöhlm und Henninger, daß sie in fortgesetzter Tat als Mitglieder des Vorstandes der A. G. J., und zwar vom 24. November 1899 ab in gemeinschaftlicher Ausführung, wissentlich in ihren Darstellungen, in ihren Uebersichten über den Vermögensstand der Gesellschaft und in den in der Generalversammlung gehaltenen Vorträgen den Stand der Verhältnisse der Gesellschaft unwahr dargestellt oder verschleiert haben, indem Wöhlm in den Jahren 1891 bis einschließlich 1901 und Henninger vom 24. Nov. 1899 ab bis einschließlich 1901 in dem an den Aufsichtsrat und an die Generalversammlung erstatteten gedruckten Jahresberichten,

in den diesen Berichten beiliegenden Bilanzen, in den in den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Generalversammlung gehaltenen mündlichen Vorträgen und endlich in den im Reichsanzeiger erfolgten öffentlichen Bekanntmachungen den Geschäftsgang des Unternehmens als günstig und einen Reingewinn abmerkend schilderten und verschwiegen, daß dasselbe fortgesetzt mit Unterbilanz arbeite, — Vergehen strafbar nach §§ 240 Ziff. 3, 244 Konkursordnung, §§ 47, 48, 73, 74 St.G.B., § 314 Ziff. 1 St.G.B.

II. Anklage.

Josef Anton Böhm, Hermann Henninger, werden angeklagt, daß sie als Mitglieder des Vorstandes der Aktiengesellschaft für chemische Industrie in Rheinau, teilweise in gemeinschaftlicher Ausführung, absichtlich zum Nachteil der Gesellschaft gehandelt haben, indem

a. Böhm für die Geschäftsjahre 1891 bis einschließlich 1898 die Auszahlung von M. 831.000 Dividenden an die Aktionäre und von M. 161.824.69 Tantiemen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats beantragte und vollzog,

b. Böhm und Henninger zusammen für die Geschäftsjahre 1899, 1900 und 1901 die Auszahlung von M. 493.750 Dividenden an die Aktionäre und von M. 80.862.78 Tantiemen an die Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats beantragten und vollzogen, obwohl ihnen bekannt war, daß die Gesellschaft keinen Reingewinn erzielt habe, sondern mit Unterbilanz arbeite, Vergehen strafbar nach § 312 St.G.B., § 47 St.G.B.

V. Anklageschrift.

Josef Anton Böhm wird angeklagt, daß er in seiner Eigenschaft als Mitglied des Vorstandes der A. G. J. in Rheinau, in betrügerischer Absicht wissentlich unrichtige Angaben in einem Prospekt gemacht hat, durch welchen die Zeichnung oder der Verkauf oder Verkauf von Wertpapieren herbeigeführt werden sollte, indem er im Juli od. Aug. 1899 über die Ausgabe einer 4%, proz. Hypoth.-Anl. der genannten Gesellschaft im Betrage von 1 Mill. M. einen Prospekt anfertigte, worin er die in den letzten fünf Jahren durch die Gesellschaft verteilten Dividenden anführte sowie die falsche einen Reingewinn von über M. 950.000.— M. ausweisende Bilanz per 31. Dezember 1898 ausnahm und die Behauptung aufstellte, der Geschäftsgang im laufenden Jahr 1899 sei befriedigend, da... aber absichtlich verschwiegen, daß die Gesellschaft schon seit dem Jahre 1891 fortgesetzt mit Unterbilanz arbeite, — diesen Prospekt der Oberreichlichen Bank in Mannheim vorlegte, und dieselbe dadurch beistimmte, die Obligationen-Katelle zu übernehmen, und den Prospekt bei der Kommission für Zulassung von Wertpapieren zum Handel an der Börse in Frankfurt a. M. einzureichen. — Vergehen strafbar nach Paragraph 76 Abs. 3 des Strafgesetzbuchs.

IX. Anklageschrift.

Josef Anton Böhm und Hermann Henninger werden angeklagt:

1. Böhm, daß er als Geschäftsführer der „Rheinau“ Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Rheinau bei Mannheim Handlungsbücher so unordentlich geführt hat, daß sie keine Uebersicht des Vermögenszustandes der genannten Gesellschaft gewähren, indem er, wissend, daß den Buchungen geschäftliche Vorgänge nicht zu Grunde lagen,

1. Im Hauptbuch der „Rheinau“ am 1. Januar 1900 wird die A. G. J. mit M. 1.100.000 zu Lasten der Rheinau erkannt und sein eigenes Konto mit demselben Betrage zugunsten der Rheinau belastete. 2. Die Forderung der „Neuen Immobilien-Gesellschaft“ an die Rheinau in Höhe von 1 Million Mark auf 1. Januar 1901 und 1902 in den Büchern und Bilanzen der „Rheinau“ unterdrückte und den Anschein erweckte, als ob die A. G. J. diesen Betrag an die Rheinau zu fordern habe.

3. Die der Rheinau gegenüber der A. G. J. und dem Stahlwerk zustehenden Forderungen im Gesamtbetrage von M. 430.893.55 durch falsche Einträge in den Büchern der „Rheinau“ verdeckte und den Anschein erweckte, als ob diese Forderungen am 31. August 1902 auf die A. G. J. übergegangen seien;

II. Henninger, daß er dem Josef A. Böhm zur Begehung dieses Vergehens durch Tat wissentlich Hilfe geleistet hat, indem er als Prokurist der Rheinau G. m. b. H. die erwähnten Buchungen und Anmerkungen Böhm's entsprechend vollzog, obwohl er wußte, daß ihnen geschäftliche Vorgänge nicht zu Grunde lagen.

Vergehen strafbar nach § 240 Ziffer 3 Rosf. O. Nr. 88 des Reichsgesetzb., betr. die Gesellschaften mit beschränkter Haftung, § 4^o St. G. B.

Die Verhandlungen werden auf kurze Zeit ausgesetzt, weil der Sachverständige Herr Professor Lambert aus Frankfurt nicht anwesend ist und erst herbeigeholt werden muß.

Gegen 1/11 Uhr erscheint der Gerichtshof wieder. Der Vorsitzende teilt mit, daß der fehlende Sachverständige, Prof. Lambert von Frankfurt erst nachmittags 1/3 Uhr eintreffen könne und wird daher die Sitzung bis 3 Uhr vertagt.

Die Anklagen 3, 4, 6, 7, 8 und 10 liegen den drei weiteren Verhandlungen zu Grunde.

Volkswirtschaft.

Versteigerung von Aktien. Montag, 18. Nov., nachmittags 8 1/2 Uhr, werden im Börsenlokale M. 53.070.— Aktien der Hannoverschen Maschinenbau-Fabrikation vorm. Franz Ulrich Böhm in Zwangsversteigerung veräußert werden.

Ueberseefahrts-Nachrichten

New-York, 3. Nov. Drahtbericht der Nord-See-Post, New-York, 3. Nov. (Drahtbericht der Holland-Amerika-Linie Rotterdam). Der Dampfer „Rotterdam“, am 24. Okt. von Rotterdam ab, ist heute hier angekommen. Southampton, 4. Nov. (Drahtbericht der American Line Southampton). Der Dampfer „New-York“, am 28. Okt. von New-York ab, ist heute hier angekommen. Richtig durch das Postamt und Reise-Bureau Gumbach & Varentkau Nachf. in Mannheim, Bahnhofplatz Nr. 7, direkt am Hauptbahnhof.

Verantwortlich für Politik: Chefredakteur Dr. Paul Harms, für Lokal- und Provinzialien: Ernst Wacker, für Kunst und Volkswirtschaft: Georg Christmann, für den Inseratenteil: Carl Kipfel. Druck und Verlag der Dr. G. Haas'schen Buchdruckerei G. m. b. H., Direktor Speer.

Anzeigen für den Mannheimer General-Anzeiger sowie alle existierenden Zeitungen besorgt zu Originalpreisen unter Gewährung der höchsten Rabatte die Annoncen-Expedition Haasenstern & Vogler, Mannheim, E 2, 18¹ Rath in Insertionsangelegenheiten, Entwürfe und Kostenberechnungen gratis. 10804

Alfred Lion, Frankfurt a. M. Bronzen, Meeren, Emaille, elektrische Lampen und Figuren, sowie sonstige kunstgewerbliche Erzeugnisse. 10173

Jeder, der die Kupferberg'schen Schmelzereien jemals besucht hat, ist über das richtige Händchen erlaucht gewesen. Gegenwärtig lagern deshalb nahezu 4 Millionen Händchen. Die Firma Kupferberg hat es für notwendig gehalten, ihren Bestand auf diese Höhe zu bringen, weil sie dadurch in der Lage ist, nur gut gelagerten Händchen in den Handel zu bringen. Die Erfahrung hat gelehrt, daß der Händchen auf der Höhe seiner Entwidlung sich befindet, wenn er nach der Dörfelung und dem endgültigen Verschlag noch ca. 6 Monate lagert, bevor er getrunken wird. In solchem Alter, & in völlig ausgereiftem Zustande wird die Marke „Kupferberg Gold“ zum Verkauf gebracht und damit ein weiterer Beweis geliefert, daß nichts unterlassen wird, um einen nur erstklassigen Händchen zu bieten. „Kupferberg Gold“ als deutsches Erzeugnis steht an Qualität unerreicht da. 10057

Für Gymnasiasten, Studenten, Realschüler ist Hausens Kasselor Hafer-Kakao ebenso wie für Mädchen jeden Alters das bewährteste Mittel, um der Blutarbeit und schlechtem Aussehen entgegen zu wirken. Kaffee und Thee sind fast wertlos Getränke, während Hausens Kasselor Hafer-Kakao noch nach Stunden im Magen anhält und kein nervöses Hungergefühl aufkommen lässt. 16203 Nur echt in hansen Kartons zu 1 Mark, niemals lose.

Sie schwanken nicht mehr, woher Sie sich entscheiden, wenn Sie nur einmal zur Wäsche Kosmin eingewickelt, und wäscht man am nächsten Morgen findet in einer Stunde, wie früher in sieben. Die Wäsche wird frisch und klar, fast wie neu, leidet nicht und braucht nicht gebleicht zu werden. In allen besseren Geschäften ist Kosmin-Wäsche-Extrakt zu haben; ein Versuch damit ist beiseit empfohlen. Nur echt ist „Kosmin“ mit Rotband. 16059



Eltern sollten darauf Wert geben, daß ihre Kleinen schon von frühesten Jugend an Kosmin Mundwasser gebrauchten; denn die meisten Zahnleiden späterer Jahre sind zum größten Teile auf Unterlassungssünden, die im frühesten Kindesalter begangen sind, zurückzuführen. Tägliches Reinigen des Mundes und der Zähne mit Kosmin Mundwasser sind halber unbedingt notwendig. Kosmin Mundwasser, von köstlichem Aroma, konzentriert die Zähne und kräftigt das Zahngewebe.

L. Brackenhimer P. 5, 14 Mannheim P. 5, 14. Gesundheits-Hafer-Zwieback. Über besten u. schmackhaftesten Hafer... in allen besseren Colonialwaren-Handlungen.



Georg Fischer Nachf. E 2, 1 Planken. Telefon 2201. Spezialhaus für elegante, fertige Herren- und Knaben-Kleidung. Die Anfertigung nach Mass. Verkauf zu billigen, streng festen Preisen.

Insereiren bringt Gewinn! Wer seinen Umsatz u. grossen Gewinn Nutzen haben u. Geldern will, annomiere in Fachzeitschriften. Täglich frische Ia. Frankfurter Bratwürste. Daniel Gross, Reichs- und Würstwaren, P. 5, 9. 30013

P 1, 11 WEIDNER & WEISS P 1, 11

Unser Verkauf zurückgesetzter Waren beginnt Montag, den 2. November und endet Samstag, den 14. November.

Verkauf nur gegen Baar.

Großh. Hof- u. Nationaltheater
in Mannheim.

Donnerstag, den 5. November 1903.
13. Vorstellung. Abonnement B.

Die Regimentstochter.

Königliche Oper in 2 Akten nach dem Französischen des St. Georges und Bayard, von E. Gollnik. Musik von Donizetti.
Darsteller: Ferdinand Wagner. — Regisseur: Eugen Wehrhahn.

Darsteller:

Die Herzogin von Craqueterp	Ulise De Sant.
Die Marquise von Wagnierovoglo	Kaura Desch.
Esteban, Bedienter	Karl Marx.
Zanis, ein junger Lyriker	Elisabeth Schaner.
Maria, Wagnierovoglo's Tochter	Bruno Hildebrandt.
Dotterle, Haushälterin der Marquise	Richard Schröder.
Von Nester	Dugo Hofst.
Hin Kasperl	Adolf Peters.

* * * **Louis** Arthur Ditt von Strazburg als Gast.
Französische Grenadiere, Vaudeville, Herren und Damen,
Diener der Marquise.

Die Handlung spielt im 1. Akte in Lyon, im 2. ein Jahr später auf dem Schloß der Marquise.
Kasseneröffnung: 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.
Nach dem ersten Aufzuge findet eine größere Pause statt.
Kleine Eintrittspreise.

Vorverkauf von Billets in der Filiale
des General-Anzeigers, Friedrichspl. 5.

Dreitag, 6. Nov. 1903. 13. Vorstellung im Abonnement C.
Neu einführt:
Graf Essex.
Trauerspiel in 3 Akten von Heinrich Laube.
Anfang 7 Uhr.

„Autogirl“

die sensationelle Neuheit von Willy Agoston
erzielt allabendlich einen durchschlagenden Erfolg;
dazu das Elite-Programm im Apollotheater.

Saalbau-Theater.

Große Variété-Vorstellung.
abends: Engelbert Sassen, Original-Humorist,
Gebr. Bellong, Belgisch-Balanc-Art,
Jim und Jan, komische Akrob. Kst.,
Wulfenia-Trio, Kanariengang.
Die drei Silbersterne u. 5 hervorragende Variété-Künstler.

Mannheimer Zither-Klub.

(Gegründet 1873.)
Anlässlich unseres XXX. Stiftungsfestes findet am
Sonntag, den 8. Nov. cr., abends 5 1/2 Uhr
in den Sälen des Ballhauses

Musikal. Abend-Unterhaltung

mit darauffolgendem Ball
Hatt. 18604
Näheres durch Landtschreiben.
Der Vorstand.

Ortsgruppe Mannheim

der deutschen Friedensgesellschaft.
Samstag, den 7. November, abends 7 1/2 Uhr
im Saale des „Hotel National“

Oeffentlich. Vortrag

des Herrn Dr. Adolf Richter aus Pforzheim
über das Thema:
„Charakteristik und Bedeutung des XII. Friedens-
kongresses in Rouen und Havre“.

Odenwald-Club

Sektion Mannheim-Ludwigshafen.
IX. Programmtour
Ziel: Pfälzer Wald.
Reutshaus-Wolfersberg-Gründenberg-
Stoppelkopf-Försthaus-Rothfels-
Grotz-Deidesheim.

Café-Restaurant „Tivoli“

Rennershofstr. 12 **Lindenhof** am Schlossgarten.
Hauptstelle der elektr. Straßenbahn Gontardplatz.
Angenehmes Familien-Lokal.
Schattiger Garten mit helzbarer Glas-Veranda.
Vorzüglicher Mittag- und Abendisch.
Prima Münchener Augustbier (hell und dunkel.)
Reine Weine. — Franz. Billard.
Telephon No. 2745. C. Krieg.

Casinosaal Mannheim.

Zwei Konzerte

des
Frankfurter Trio
der Herren:
Carl Friedberg (Klavier), Konzertmeister
Adolf Rebur (Violine) J. Hegar (Cello)
am 13. November 1903. — Januar 1904.

Preise der Plätze: Abonnementkarten Mk. 5.—
Einzelkarten Mk. 3.—, Karten für Schüler und
Schülerinnen Mk. 1.—, Stehplätze u. Gallerie Mk. 1.—
Karten-Verkauf an der Konzertkasse der Hof-
musikalienhandlung K. Ferd. Beckel und Musikalien-
handlung Th. Sohler. 16407

P2,45. Domschenke P2,45.

Grosses Frei-Concert

von dem bekannten, beliebten Quartett.
Ein sehr gemüthlicher Abend.
Neubegabung der Geister und Künstler.
Woju einladet
16994 **Jean Loos.**

D 5, 3. Landkutsche D 5, 3.

Jeden Donnerstag Abend von 8 Uhr ab:
Großes Frei-Konzert
des beliebten
Mannheimer Instrumental-Quintetts (Klavier, Violine, Viola,
Cello, Trompete).
Gleich Schlußstein, woju hoflich
seitig einladet
Wilh. Krieg, Restaurateur
Rein Bier-Aufsicht.

Rosengarten-Restaurant.

Vorzügliche Küche — Civile Preise.
Ausgezeichnete Weine
(Bei Abnahme von 12 Pl. ausser dem Hause Engros-Preise.)
Münchner und Pilsner Biere.
Lieferung von Dinners u. Soupers, kalten Süßsals, sowie stuzel.
Platten in vollendetster Ausführung auch ausser dem Hause.
Delikatessen der Saison
stets Austern, Caviar etc.
Fische lebend aus dem Bassin.
16518 **Theodor Fellbach, Hoflieferant.**

Gasthaus und Weinrestaurant

Feldmarschall Moltke

von Oswald Baumgart.
Bismarckplatz 19, 3 Minuten vom Bahnhof.
Telephon 1604.
Empfehle mein neu eingerichtetes Gasthaus dem ge-
ehrten Publikum bestens. 16985
Schöne Zimmer von 1 Mark aufwärts an.
Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.
Spezialität:
Selbstgezogene Weine aus dem badischen Oberlande.

Bad. Weinstube z. Guten Quelle

13 Seckenheimerstrasse 13
Inhaberin: Frä. Fanny Glaris 15751
Spezialität:
Garantiert reine Oberländer Weine
Anerkannt gute Küche. — Aufmerksam Bedienung.

Verein

Kais. Marine

Samstag, den 7. November,
abends 8 1/2 Uhr:
General-Berammlung
im Lokal „zur Landtsch.“

Sängerhalle

Freitag Abend 9 Uhr
Probe
in der Gen.-Vehalle.
Samstag
keine Probe.
17016 Der Vorstand.
Feuerwehr-Singhor.
Gute
Donnerstag
abds. 1/2 9 Uhr
Singprobe
im Lokal
„Stadt Hof“.
Im vollstän-
digen Gröde-
nen bittet
29500/533 **Der Vorstand.**
Nacht-Wächterin empfiehlt sich
im Kinet. u. Damen- u. Kinder-
kleidern, Weibungs-Ausgaben, auch
Kuchel in u. außer d. Hause
27468 U. & S., 1 Kroppe.

Basar 1903 Mannheim

Samstag, den 7. November, nachmittags 3 1/2 Uhr
Sonntag, den 8. November, vormittags 11 Uhr
Montag, den 9. November, vormittags 11 Uhr

Grosser Jahrmarkt

In sämtlichen Räumen des
Rosengarten.
Modernes Restaurant — Post und Packstube — Schnellphoto-
graphie — Nürnberger Bratwurstglöckle — Puppen und Spiel-
waren — Thee- und Waffelbude — Geschirrmarkt — Süsse Bude
— Ballwerfen nach Puppen — Kolonialwaren — Grosse Lotterie
— Sektbude — Tombola — Zigarren und Zigaretten — Afrika-
Haus — Sodawasser- und Limonadenbude — Zeitungskiosk —
Markgräfler Weinstube zum „Auerhahn“ — Schwarzwald-Haus
— Tanzboden — Bosniaken-Gruppe — Spitzen- und Handarbeiten —
Blumenverkauf — Edison-Bude — Carroussel.

Künstlerische Darbietungen im „Musensaal“:

Samstag, den 7. November: Zwei Vorstellungen des:
Familien-Cabaret zur zehnten Muse

unter Leitung des Intendanten, Hofrat Dr. August Bassermann.
Ausübende Künstler:
Die Mitglieder des Mannheimer Hoftheaters.
Uraufführungen, Spezialitäten.
Beginn der ersten Vorstellung: Abends 8 1/2 Uhr.
Beginn der zweiten Vorstellung: Abends 9 Uhr.

Vorstellungen des „allerneuesten Theaters“

Sonntag, den 8. u. Montag, den 9. November, jeweils abends 8 1/2 Uhr beginnend:
Lebende Bilder — Tänze — Singspiele —
Auftreten fremder Völkerschaften.
Musikalische Frühschoppen — Five o' clock Teas — Preis-
schiessen — Nürnberger Meistersinger.
Sonntag und Montag von 11-1 Uhr nachmittags

Grosse Promenadekonzerte

Abonnementkarten für die Dauer des Basar (ausschliesslich
Vorstellungen im Musensaal):
Hauptkarte: Mk. 6.— pro Person.
Nebenkarten für Familienangehörige: Mk. 4.— pro Person.
Eintrittskarten für:
Samstag, den 7. November: Mk. 2.— pro Person.
Sonntag, den 8. November: Mk. 1.— pro Person. 16992
Montag, den 9. November: Mk. 2.— pro Person.

Für die Vorstellungen im Musensaal:
Samstag, den 7. November: Mk. 2.— pro Person.
Sonntag, den 8. November und Montag, den 9. November
Reservierte Sperrsitze, 1. bis 15. Reihe: Mk. 3.— pro Person.
Nichtreservierte Sperrsitze: Mk. 2.— pro Person.
Empore: Mk. 1.— pro Person.

Kartenverkauf: In den Zigarren-Handlungen von:
J. Bonn, D 4, 6,
Aug. Kremer, D 1, 5/6,
A. Strauss, E 1, 18,
N. Gehrig, O 3, 4,
in der Expedition der „Neuen Badischen Landeszeitung“
und im Bureau des Basar, F 7, 15.

Im Basar selbst werden Karten für die Darbietungen im
Musensaal an der Kasse und am Zeitungskiosk zu haben sein.

Herrn Kaufmann, dem einzigen
2 Stunden u. Verfertigung stehen,
empfehle ich im Betr. u. Kindern
u. Jung. Leuten, Kucheln. Gell.
Off. u. a. 29265 a. d. Urs. d. St.

Grosse Freiburger

Dombau-Lotterie.
Ziehung: 9.—12. Dezember 1903.
Hauptpr.: 100,000, 40,000 M. bar.
Orig.-Lose: 3,50, Porto u. Liste
30 Pf. Auf 10 Lose 1 Preislos. 1000
**J. Racher, Haupt-
Kollektor, Mainz.**

Heiderrnherin empfiehlt H.
auch zum verändern u. aus-
bessern bittet. 59975
D. & S., 2. Stod. rechts

**Zum Weiss-Kunst- u.
Bouillon-Stücken**
mird angenommen. 59675
von Harpi Stuz, C. 4, 18, 22.

Ein schottischer Schäferhund
Wänchen, weiß, gelb auf d.
Nack. Weiss lödend abgeben
gewohnt. Abzugeben gegen
Belohnung 3, 4. 21329

MÜNCHENER ASPHALTWERK KOPP & CIE.

TELEPHON 702

INDUSTRIESTRASSE No. 3

MANNHEIM

INDUSTRIESTRASSE No. 3

TELEPHON 702

AUSFÜHRUNG VON GUSSASPHALT-ARBEITEN JEDER ART SOWIE CEMENT-ARBEITEN.

Bekanntmachung.

Nr. 24861. Die von Stadt...

Wahl-Vierung.

No. 1508. Wir begeben die...

Schiffliche Angebote mit Wasser...

O 4, 17. O 4, 17.

Große Möbel- und Waren-Versteigerung.

Fortsetzung jedes Nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, 6. Novbr. 1903, nachmittags 2 Uhr.

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2574. Am Wege der...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2574. Am Wege der...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2574. Am Wege der...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2574. Am Wege der...

Zwangs-Versteigerung.

Nr. 2574. Am Wege der...

Bekanntmachung.

Die Gnadengaben für Hinterbliebene von Volksschulhauptlehrern betreffend.

Unter Bezugnahme auf die landesherrliche Verordnung vom 18. Juni 1892...

Es wird noch darauf aufmerksam gemacht, daß die Genehmigung einer Gnadengabe...

Aktiengesellschaft für Seilindustrie.

Abend 7 Uhr im Hotel...

Fischbörse E. I. 12.

Heute eingetroffen in tadelloser lebensfrischer Ware:

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

ff. Tafelzander Cabliau im Auschnitt...

Summarische Darstellung der Ergebnisse des Rechnungsabchlusses auf 31. Dezember 1902.

Table with financial data: Das Guthaben von 31,451 Einlegern...

Zwangs-Versteigerung.

Montag, den 16. November 1903, nachmittags 2 Uhr...

Erste Szudrowitz'sche Hochschule.

gebildet 1890 Mannheim, Lit. N 3 No. 15

Reinste frische Schellfische...

Carl Müller R 3, 10, R 6, 6, R 6, 6.

Holländ. Schellfische...

Feinste frische Schellfische...

Gund. R 7, 27.

la. Holl. Schellfische...

Delikatess-Heringe...

A. Kuhny Ernst Dangmann's Nachf.

Mannheimer Bank Aktiengesellschaft Q 2, 5, Mannheim.

Kapitalanlagen in stets vorrätigen Staatspapieren...

Hemden-Klinik, P 4, 12.

Tadellose Anfertigung weisser u. farbiger Herrenhemden.

Färberei R. Schädla Q 3, 10 Mannheim Telefon 2706.

Chem. Reinigung u. Kunstwascherei.

FLAGGEN ALLER LÄNDER.

liefert complet in tadelloser solider Ausführung billigst.

Evangelisch-protestantische Gemeinde.

Rostförmliche, Donnerstag, den 5. November 1903.

Danksagung.

Aus Anlass des unter so schrecklichen Umständen erfolgten Ablebens unseres treuen und unvergesslichen Sohnes und Bruders...

Kaufmann Hermann Bessler.

sind uns und dem bedauernden Opfer roher Mordlust u. Bestialität...

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Ableben unseres innigstgeliebten...

Herrn Samuel Neuberger.

sagen wir auf diesem Wege unseren verbindlichsten Dank.

Mannheim
Breitestrasse
Q 1, 1.

Louis Landauer

Telephon 1838.

Mannheim
Breitestrasse
Q 1, 1.

Saison-Verkauf

von Resten und Abschnitten

verschiedener Masse

von Wollstoffen, Baumwollwaren u. Weisswaren

zu extra ermässigt billigen Preisen.

Zusammenstellung überaus billiger Gelegenheitsposten.

Grosse Posten	farbige Frauenhemden sehr solid	Stück Mk.	1. und 1. 30	Günstige Gelegenheit zur Anschaffung des Winterbedarfs und praktischer Weihnachts-Geschenke!	Grosse Posten	Prima Velours schöne Muster	Meter	35 Pfg.
Grosse Posten	farbige Frauenhosen mit Wolleston	Stück Mk.	1. 00		Grosse Posten	Elsässer Bettkrettonnes waschechte schwere Qualität	Meter	30 Pfg.
Grosse Posten	weisse Damenhemden mit Trimmingbesatz	Stück Mk.	1. 00		Grosse Posten	weisse Haustuche solide Ware	Meter	30 Pfg.
Grosse Posten	Damenhosen aus weissem Pelzoroise mit Feston	Stück Mk.	1. 20		Grosse Posten	Zephyr-Hemdenflanell	Meter	20 Pfg.
Grosse Posten	Damenjacken aus weissem Pelzoroise	Stück Mk.	1. 40		Grosse Posten	Köper-Hemdenflanell schwere kräftige Qualität	Meter	40 Pfg.
Grosse Posten	farbige Herrenhemden aus schwarzem Baumwollflanell	Stück Mk.	1. 50 und 1. 20		Grosse Posten	Bettdamaste 130 cm breit, schöne elegante Dessins	Meter	70 Pfg.
Grosse Posten	solid gestrickte Herrenwesten volle Mannesgrösse	Stück Mk.	1. 50 und 1. 00		Grosse Posten	Jacquard-Bettkoltern prachtvolle Dessins	Stück Mk.	1. 60
Grosse Posten	Herren-Unterhosen extra schwere und dauerhafte Qualität	Stück Mk.	1. 40		Grosse Posten	Gerstekorn-Handtücher ca. 40/110 cm weiss mit farbiger Kante	1/2 Dtzd. Mk.	1. 75
Grosse Posten	Normalhemden	Stück Mk.	1. 00		Grosse Posten	Gerstekorn-Wischtücher gesäumt und gebändert	Stück	15 Pfg.

Partieposten
Korsetten
enorm billig
durchweg Stück **95** Pfg.

Partieposten
Schürzen
mit Latz und Träger
durchweg Stück **55** Pfg.

Partieposten
Gloria-Regenschirme
für Damen und Herren
Wert bis Mark 450
durchweg Mk. **2 25**

Partieposten
Winter-Handschuhe
schwarz u. farbig
durchweg **40** Pfg.

Partieposten
Tischdecken
mit geknüpften Franzen
durchweg Mk. **1 80**

Grosse Posten Kleiderstoffe uni und gemustert sowie prachtvolle Blusenstreifen

hervorragend billig.

Sämtliche Wollwaren als: Shawls, Tücher, Jäckchen, Strümpfe, Socken, Hauben, Pulswärmer u. s. w., sowie Wollgarne zu sehr billigen Preisen.

Louis Landauer,

Mannheim
Q 1, 1
Breitestr.